

14 regionale Fahrer auf dem Podest

Ski alpin Die auswärtigen Talente forderten den Werdenbergern und Obertoggenburgern an deren Grand-Prix-Migros-Heimrennen in Wildhaus alles ab. Dennoch setzten sich drei von ihnen an die Spitze, weitere elf durften bei der Siegerehrung aufs Podium steigen.

Am Kinderskiereennen Grand Prix Migros ist eine Platzierung unter den ersten drei noch bedeutsamer als in anderen Wettkämpfen. Denn das Siegerpodium ist das Ticket für den finalen Wettkampf im luzernischen Wintersportort Sörenberg. Die Werdenberger und Obertoggenburger Talente vermochten sich im Heimrennen von Wildhaus gut in Szene zu setzen. 14 von ihnen durften sich deshalb bei der Siegerehrung speziell über das Erreichen des Podests freuen.

In drei Kategorien wurde der Heimvorteil auf den Pisten Thur (Jahrgänge 2009 bis 2011) und Hoxpern (Jahrgänge 2003 bis 2008) perfekt ausgenützt. Silvana Huser aus Unterwasser (2003), Luca Gantenbein aus Grabs (2006) und Aron Brander aus Gams (2007) entschieden ihre Altersklasse für sich. Die beiden Knaben taten dies aber nur knapp, die Zweitplatzierten büssten auf der Piste jeweils nur 0,08 Sekunden ein. Das Obertoggenburger realisierte bei den Mädchen 2003 sogar einen Dreifachsieg: Huser setzte sich vor Sina Forrer (Unterwasser) und Gina Bischof (Alt St. Johann) durch. Die weiteren Podestfahrer, die sich das Final-Ticket sicherten: Selina Eggenberger aus Grabs (Rang drei 2005), Florine Bircher aus Gams (Rang drei 2006), Karin Tischhauser aus Grabs (Rang drei 2007), Melina Zäch aus Gams (Rang drei 2008), Rahel Hasler aus Grabs (Rang drei 2010), Ivo Welleschik aus Unterwasser (Rang drei 2003), Jeremy Lenherr aus Grabs (Rang zwei 2004), Jonas Eggenberger aus Grabs (Rang zwei 2007) und Elian Rüdlinger aus Unterwasser bei den Knaben Jahrgang 2010. (kuc)



Der Grabser Luca Gantenbein qualifizierte sich als Sieger der Kategorie Knaben Jahrgang 2006 für den Grand-Prix-Migros-Final in Sörenberg.

Bilder: Robert Kucera



Die Fahrt von Silvana Huser (Unterwasser) auf Rang eins in der Kategorie Mädchen Jahrgang 2003 war ein echter Hingucker.



Spiel und Spass im Village: Die Skirennfahrer massen sich nun nicht mehr im Kampf gegen die Uhr, sondern mussten ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.



Beliebter Stand: Das Luftgewehrschiessen faszinierte den Ski-Nachwuchs.